

Heimatgaue.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1923.

Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Fischl 1823—1923	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühviertel	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf	54, 149
Josef Aschauer, Armenwesen in alter Zeit	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Feuerbach	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752)	77, 270
Hans Commedia, Linz und Umgebung. Ein Heimatkundlicher Rundblick	121, 343
Dr. Hans Commedia, Der Landla	153
Dr. Alfred Wehinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich	201
Dr. Alfred Wehinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae.	262

Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Prillinger, Zur Geschichte der Volksschule in Saatkirchen	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Ried i. J. eine eigene Pfarre? Florian Obergrütl, Gloggen	89 91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus	99
Dr. Adalbert Depiny, Vom Schützenwesen	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannsprüche	100
—, Ein altes Schulschreibheft	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege	103
Franz Selter, Die Römerstraßen in Oberösterreich	172, 362
Dr. Josef Schider, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs	180
Dr. Hans Arnreiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühviertel (1719—1849)	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Paskab im Marktarhive von Perg	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813	190
D. Stallinger, Die alte Haushamerlinde	191
Fr. Reuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise	191
Dr. A. Depiny, Ein Urlaubslieb	192
R. Winder, Sagen	193
Altinger-Depiny, Natursagen aus Eidenberg im Mühviertel	193
P. Sebastian Mahr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Win- dischgarsten	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich	357
Dr. Johann Böschbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges	363
Dr. A. Depiny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse	363
Sigismund König, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung	364
Bohdanowicz-Depiny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen	372
Dr. A. Depiny, Vom Bepflücken	374

—, Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieber	375
M. Lindenthaler, Hochzeitsprüche im Mondsee-Gau	379
Albert Binna, Der Pfarr-Ritt in Fischlham	379

Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Ober- österreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Traß, Die zoologische Abteilung des oberöstr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Perschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Vierhundertjahr-Feier der Kirch- weihe in Mürschwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenaus- stellung	295
Felix Königseder, Krippentours und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Moltke, Kunst und Heimatschutz im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatllicher Kleinarbeit	303
	385

Heimatsbewegung in den Gauen.

Martha Rühl, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Hei- matschutz in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Feichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bayern	387

Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.

14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbei-
lage (Weihnachtslieder).

222

Verzeichnis

1. Personen.

L. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;
C. = Continistler.

Acerenza, Herzogin	19	Arnim Graf	22
Adalbert, Bischof, Passau	184 f.	Asturien, Prinz	306
Adamberger Toni	25	Attwenger J. M.	279
Almasch Gräfin	143	Auböck F., Pf., Fischl	36 ff., 40, 135 f., 310, 337
Alt Rudolf v.	25	Auerbach Berthold	273
Altmann, Bischof, Passau	181, 184	Autengruber Franz L.	283, 307
Altrach (806)	180	Avarna, Herzog v.	319
Altwirt J., Kremsm.	10	Aehrenthal, Minister	311 f., 315, 319
Andrassy J., Minister	310	Baden, Großherzogin	19
Angermeier, Domprobst	274	Badibonsky Dr., Fischl	7
Anguleme, Anna Maria Th.	22	Balz v. Balzberg	285
Antonh	318	Banffy Baron	284
Antzengruber	334	Bathany Graf	7
Arneth Michael	10	Battenberg Fürst	145, 273
		Bauernfeld	25, 143, 147, 276, 316



Heimatabewegung in den Gauen.

Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Heimatschutz in Oberösterreich.

Der Gründonnerstag 1923 brachte die Verwirklichung eines lang gehegten Planes, die Heimatschutzortsgruppen unserer Jugend kamen in Linz zu einer gemeinsamen Tagung zusammen. Anwesend waren die Mädchenortsgruppen Linz und Steyr, während Ort und Bocklabruck durch Dr. Deping vertreten war. Vertreter hatten auch die Studentenortsgruppen in Kremsmünster, Linz und Ried i. B. entsandt. Den Vorsitz führte Dr. Deping, als Vertreter des Landesvereines für Heimatschutz nahm dessen Obmann Landeskonferator Dr. Oberwalder an den Beratungen teil.

Dr. Deping eröffnete die Tagung und legte die Gründe dar, die ihn im Verein mit dem inzwischen verstorbenen P. Bernhard Böfinger (Kremsmünster) bewogen, die Jugend Oberösterreichs zum Heimatschutz aufzurufen und Jugendortsgruppen für Heimatschutz zu gründen. Dr. Oberwalder überbrachte die Grüße des Landesvereines. Sodann erstatteten die einzelnen Ortsgruppen Tätigkeitsberichte; ihr Inhalt ist zum Teil schon in den Heimatgauen erschienen und wird im Folgenden aus den Tagungsberichten nur ergänzt.

Die Studentenortsgruppe Kremsmünster legte eine Sammlung von Zeichnungen und Lichtbildern aller Schmiedeeisenarbeiten des Stiftes und der Umgebung an, zur Feststellung von Zeit und Meister werden unter Leitung von Prof. Dr. Baumgartinger die Stiftsarchivalien herangezogen. Daneben werden volkskundliche Aufzeichnungen gemacht und eine Gipsmodellsammlung von Steinkreuzen der Gegend angelegt. Zur letzten Fastnacht wurde unter Leitung Dr. Depings Hans Sachs gespielt: Der

fahrende Schüler im Paradies, Der Krämersforb, Der Tod im Stod. Der heimatskundlichen Einführung. Dienten Vorträge und eine Linzer Fahrt mit Museumsbesuch und Gang durch die Krippenausstellung des Landesvereines.

Die im letzten Jahre neu gekräftigte Ortsgruppe Ried bildete eine Arbeitsgemeinschaft, der Meißingers Bilder aus der Volkskunde zugrundelagen. Von der Sammelarbeit ist eine Sammlung Innviertler Ostanzeln hervorzuheben.

Die Studentenortsgruppe Linz, deren Mitglieder Lehramtszöglinge sind, behandelt Heimatskunde und Heimatschutz vor allem im Zusammenhang mit dem Lehrberuf. Sammlung bodenständigen Unterrichtsstoffes, Wanderungen neben Führungen im Museum und in Ausstellungen waren die Hauptaufgaben.

Die Mädchenortsgruppe Linz, der in der Entwicklung des Ortsgruppengedankens eine wichtige Rolle zuzum. will durch eigene Arbeit dem vielfachen Mangel unserer Schule an tieferer heimatskundlicher Einstellung und an Beziehung zum Heimatschutz entgegenwirken. Vom Anbeginn war ihr Wirken nach außen auf Aufführungen alten Volksgutes, ihr Innenleben auf zusammenhängende Einführungen und Arbeitsgemeinschaften eingestellt. Die heimatskundliche Arbeit erstreckt sich besonders auf volkskundliche Beobachtungen und auf Anlegung von wissenschaftlichen Zettelverzeichnissen. Im heurigen Jahre setzten sich wöchentliche Zusammenkünfte durch. Eine Woche gilt der Pflege des Volksliedes, die nächste der Heimatskunde und dem Heimatschutz. Die gewinnreichste unter den Führungen und Wanderungen der Ortsgruppe war eine Fahrt am Vortage Dreikönig nach Ebensee zu eingehendem Krippenschaun. verbunden mit dem Besuch des Gmundner Glöcklerlaufes. Es war ein Ausflug ins Reich lebenden Volksbrauches.

Die Mädchenortsgruppe Ort, die durch ihre eigene Wirksamkeit die Gründung einer Heimatschutzortsgruppe in Gmunden anregte, und die Mädchenortsgruppe Böcklabruck setzen ihre heimatkundliche Sammeltätigkeit auf verschiedenen Gebieten fort. In Vortragsreihen und auf Wanderungen wird der Weg in die Heimat gesucht. In Ort ist die heimatkundliche Ausschmückung der Schulwände eine Tat der Ortsgruppe, ein wöchentlicher Heimgarten fördert durch engere und zwanglose Aussprache das Hineinwachsen der Ortsgruppe in die Ideen des Heimatschutzes. Am ungünstigsten standen bisher die Verhältnisse für die Tätigkeit der Mädchenortsgruppe Steyr, aber da hat die Tagung selbst klärend und fördernd gewirkt.

An die eingehenden Berichte der Ortsgruppen schloß sich eine lebendige Wechselrede und ein reger Meinungsaustausch über grundsätzliche und besondere Fragen, die sich aus den Berichten ergaben.

Ueber einstimmigen Beschluß wurden die Besprechungen nachmittags fortgesetzt, es wurde die gemeinsame Arbeitseinstellung — einerseits eigene Heimat-erziehung, andererseits Mitarbeit an Heimatkunde und Heimatschutz — sodann die besonderen Wege der einzelnen Ortsgruppen erörtert.

Zur Aufrechterhaltung engerer Verbindung wird die Ausgabe von Halbjahrsberichten beschloffen. Im gegenseitigen Einvernehmen sollen Bücher erworben und im Austausch zugänglich gemacht werden. Gemeinsam werden Lichtbilder angeschafft, um Einführungsvorträgen Grundlage zu geben. Die heimatkundliche Arbeitsteilung soll im einzelnen ein Vertreterausschuß festlegen, dem überhaupt die Anbahnung regen Zusammenwirkens obliegt.

So bot die Vertretertagung eine Fülle von Anregungen und ließ die Hoffnung zur Sicherheit werden, daß die Jugendortsgruppen in gemeinsamem Streben den rechten Weg zu ihren Zielen finden werden, unserer Jugend selbst zum Nutzen, unserer Heimat zum Frommen!

Martha Rühl (Linz).

Musealverein „Lauriacum“ in Enns.

Die Jahresversammlung am 14. März gab ein erfreuliches Bild der Entwicklung, um welche sich der Obmann Dr. Josef Schider und sein Vertre-

ter Franz Hasenleithner ein großes Verdienst erworben. Im Dienste des Heimatschutzes erwirkte der Verein anlässlich der Neubeschaffung eines Geläutes dank dem größten Entgegenkommen des Stadtpfarrers Ehrenkanonikus Trembl die Erhaltung der Glocke vom Jahre 1472 und ihre Uebergabe an die St. Laurenzkirche, wohl ihre ursprüngliche Stätte. Erhalten wurde auch die durch Baupläne gefährdete Kreuzgruppe beim alten Lingertor. Erworben und dadurch geborgen wurden 5 Grabmäler (Hohenfelder von Mistersheim und Altmegg: 1532, 1535, 1592; Ratsherr J. Darmmahr: 1686; Schlosspflegersgattin Magdalena Vangerlin: 1721). Münzen, heimatkundlich bedeutende Bilder und Bücher kamen aus dem Nachlasse des um den Verein verdienten Beirates Heinrich Kolndorfer in den Vereinsbesitz, teils als Vermächtnis des Verstorbenen, teils als Spende seines Freundes Hans Ernest (Linz). Römerfunde wurden bei St. Pantaleon gemacht, besonders wichtig ist ein Töpferstempel der Töpferei Satto, älter als die Sigillatagesäße aus Rheinzabern. Die Durcharbeit der Innungslade der St. Anna-Schifferzucht ins Enns ergab, daß die Zucht schon bald nach 1300 bestand. Förderung fand der Verein durch den alt. Maler Hans Söbinger, der den halben Erlös seiner 4. Enns'er Bilder-schau und neuerlich 3 Bilder zur Herstellung von Heimatkarten zur Verfügung stellte. Im Herbst hielt Direktor Schiffmann einen Vortrag über „Eine altchristliche Kirche bei Enns“, die nach Reisebeschreibungen aus der Zeit des Humanismus an der Ennsmündung auf römischen Trümmern anzunehmen ist. Bei der Jahresversammlung nahm Dr. Schider Gelegenheit, aus urkundlichen Aufzeichnungen das hohe Alter von Bauernhofnamen zu belegen: Zisperhof (1371), Zittwarhof (1380), Zyperhof (1408) für den Zittmahrhof in Moos, jetzt meist Ziehmahrhof genannt; Breimwischhof (1387), Kesselfhof in Christen (1380), Rung im Rot im Gselgraben (1407), Fensenhof in Moos (1414). Eine Reihe von weiteren Hofnamen sind im Mittelalter belegt und zeigen die Fähigkeit der Ueberlieferung. Familiennamen bürgern sich in den Urkunden erst um 1700 ein.

So kann der Enns'er Heimatverein auf ein Jahr ersprießlicher Arbeit für Heimatkunde und Heimatschutz zurückblicken, der altherwürdigen Stätte seines Wirkens würdig.

Th.